

Klützer

Kirchen

Winkel Bote



Sept. bis Nov. 2024

Nachgedacht	Seite 3
Termine für Kinder	Seite 4
noch mehr Termine für Kinder	Seite 6
Konfirmanden und Jugend	Seite 7
Konzerte und Kino	Seite 8
Erntedank und 10. KulTOURnacht	Seite 9
Kennen Sie eigentlich...	Seite 10
Terminkalender	Seite 12
Geburtstage	Seite 14
Streifzüge durch unseren Sommer	Seite 16
Lieblingslied	Seite 18
Religion für Neugierige	Seite 18
Aus den Kirchenbüchern	Seite 20
Aktuell	Seite 21
Feste Termine	Seite 22
Gemeindeansprechpartner	Seite 23



Die „Amalie“ in Boltenhagen um 1930

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine schöne Frau sehen Sie umseitig. Eindeutig ist sie keine Zeitgenossin, Kleidung und Haube verraten das 19. Jahrhundert. Ihr Alter lässt sich schwer schätzen; vielleicht ist sie 50 Jahre alt. Dann stünde sie im Zenit ihres Lebens.

Die Frau ist Amalie Wilhelmine Sieveking, geboren 1794 als Patriziertochter in Hamburg. Klug ist sie, energisch, kraftvoll. Aber ihre Talente dümpeln dahin, denn Frauen und Mädchen aus gutem Hause arbeiten nicht in jener Zeit und „verkommen aus Mangel an einem würdigen Beruf.“ Das fand Amalie unwürdig und die reine Verschwendung reichen Potenzials.

Nach schweren Erlebnissen und intensivem Bibelstudium machte sich Jesu Zuwendung zu Hilfsbedürftigen und Verachteten zu eigen. Sie setzte sich über alle Vorurteile hinweg und eröffnete 1813 eine Schule mit sechs kleinen Mädchen. Sie nahm sich zudem der Probleme rachitischer Kinder an, die in dunklen Hinterhauswohnungen nicht an die frische Luft kamen. Kinderwagen waren für arme Leute unerschwinglich. Amalie Sieveking ließ Kinderwagen anfertigen. Sie beauftragte arbeitslose Männer, diese Kinder gegen ein Entgelt auszufahren. Sie schrieb:

»Wir erreichten dadurch einen dreifachen Zweck: für die Kleinen geschah... das Zweckmäßigste..., einem armen Mann war die Gelegenheit gegeben, täglich einige Schillinge zu verdienen, und der Mutter wurden endlich freie Stunden verschafft.« Solcherlei Unterstützung wissen junge Eltern noch heute sehr zu schätzen!

Amalie Sieveking managte verschiedene Arbeitsbereiche. Sie verfasste theologische Schriften, rief »Frauen und Jungfrauen« zur Fürsorgetätigkeit auf und später zur Pflege Cholerakranker. Ihr Appell wurde nicht gehört. Kurzerhand nahm die Senatorentochter allein den Dienst in der Klinik auf, obwohl Krankenpflege nur von niederem, ungeschultem Personal ausgeübt und entsprechend geringgeachtet wurde. Dieser Anfang hatte Erfolg.

Aber nicht als Diakonisse wollte sie arbeiten. Sie wollte eigenständig und unabhängig ihren Weg gehen und sich eine selbständige berufliche Tätigkeit erschließen. Sie nutzt das Potential der unterforderten und unselbständig gehaltenen Frauen von Stand für ihren ausschließlich aus Frauen bestehenden und von Frauen geleiteten Verein für Armen- und Krankenpflege. Ebenso für Berufs- und Arbeitsbeschaffung, für den Bau von Wohnungen und Kliniken. Sie schrieb: »Das Bedürfnis, einen Mann an die Spitze des Ganzen zu stellen, wird von uns... nicht empfunden«.

In Boltenhagen gab es viele Jahre lang das Amalie- Sieveking- Haus. Es wurde nach der Wende abgerissen. Aber noch leben Menschen, die dort eine ähnliche, auf geistliche Anleitung und Erholung gerichtete Arbeit taten. In diesem Gemeindebrief wollen wir sie vorstellen; auch ihnen lag christliche Nächstenliebe und Bildung am Herzen.

Ich wünsche Ihnen freundliche Wege durch diesen Herbst, herzlichst,
Ihre Pastorin
Pirina Kittel

4 Termine für Kinder

Krabbelgruppe

Für **Kinder** im
Alter von **0-3**
Jahren mit Papa
oder Mama.



dienstags, 9:30-11:00 Pfarrhaus Klütz

MiniKirchen

Für **Kinder** im Alter
von **0-6 Jahren** mit
ihren Lieblingserwachsenen.



an Donnerstagen, 17:00 bis 18:30
...im Pfarrhaus Klütz, Predigerstr. 8:

➤ **10.10. | 21.11. 2024**

...im Gemeindehaus Warnow
FFW, Seehagen:

➤ **17.10. | 28.11. 2024**

Meet & Greet

*Treffen und
Kennenlernen*
für **Kinder**
der **5./6. Klasse**.



**Unsere Treffen sollen ab dem neuen
Schuljahr, September 2024 wieder
monatlich in Klütz stattfinden.**

Hast du auch Interesse, bei unserem
„Meet&Greet“ dabei zu sein?
Melde dich gern bei Marie Leubner
015774016207

KleinkindGottesdienst

Am 29.09.2024 um 11:00 Uhr
in der Kirche Boltenhagen

Kinder-Kirchen-Treff

für Grundschulkinder
1. bis 4. Klasse

Ev. - Luth. Kirchengemeinde
Klütz-Boltenhagen & Bössow
Gemeindepädagogin Marie Leubner
marie.leubner@elkm.de

- spannende Geschichten
- Austausch
- kreatives Gestalten
- Spiele und Bewegung
- Ausflüge

Mittwochs
14:00 - 15:30 Uhr
Kirchengemeindehaus
Boltenhagen
Ich hole Euch vom Hort ab!

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE KLÜTZ-BOLTENHAGEN

**KLEINKIND
Gottesdienst**

KIRCHE
BOLTENHAGEN

**29.
September
2024**

**11:00
UHR**

Im Anschluss an
den Gottesdienst:
**KIRCHEN
KAFFEE**

FÜR KINDER IM ALTER VON
0-6 JAHREN MIT IHREN GROßEN
GESCHWISTERN, ELTERN,
GROßELTERN, PATEN UND
FREUNDEN.

MELDET EUCH BITTE BEI MARIE LEUBNER,
WENN IHR EINEN KUCHEN MITBRINGT
marie.leubner@elkm.de



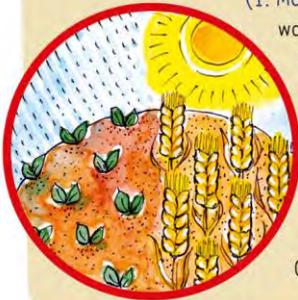
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten.
«Ach», sagt der eine,
«was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 32 Äpfel



Sankt Martin



Am Montag, **11. November** begleiten wir Sankt Martin durch Klütz. Der Laternenumzug startet um **17 Uhr** an der **Kirche in Klütz**.

Danach wollen wir Martins Geschichte erzählen, Martinshörnchen teilen, am Feuer verweilen, erzählen und beisammen sein.



Laternen basteln für Sankt Martin



Am Montag, **4. November** lade ich Euch **von 15-16:30 Uhr** zum Laternen basteln in die Klützer Kita „Schloßspatzen“ ein. Für die Materialien erheben wir einen kleinen Unkostenbeitrag. Ich freu mich auf Euch. Marie Leubner

Krippenspiel

Das Krippenspiel führen wir am 20.12. für die Grundschul Kinder in Boltenhagen und am Heiligen Abend um 15 Uhr in der Klützer Kirche auf.

Wer hat Lust mitzumachen?

Wir suchen SchauspielerInnen, TechnikerInnen, BühnenbildnerInnen, MusikerInnen und **helfende Hände bei den wöchentlichen Proben!!!**

Die Proben beginnen am **16. Oktober** in der Zeit des KinderKirchenTreffs: **Mittwoch, 14:00-15:30 Uhr im Gemeindehaus Boltenhagen**. Meldet Euch gern bei mir, wenn Ihr mitmachen wollt!

Eure Marie Leubner
marie.leubner@elkm.de
0157 74016207



Die HauptKonfirmanden 2023-2025

Das 1. Treffen der Hauptkonfirmanden ist am

- **9.Sept, 16:00 im Pfarrhaus Klütz.** Dieter Rusche von der Arbeitsstelle für die Arbeit mit Jugendlichen in der Propstei Wismar, wird diese Gruppe bis zur Konfirmation begleiten. Die
- **Eltern** sind eine Stunde später, um **17:00**, herzlich für weitere Informationen und Fragen zum Konfikurs eingeladen.

Der KonfirmandenKurs 2024-2026

Die neuen Vorkonfirmanden (7. Klasse) starten am

- **Mittwoch, 18.September, 15:00 im Pfarrhaus Damshagen** gemeinsam mit allen Vorkonfis der Region Klütz-Bhg, Grevesmühlen, Roggenstorf und Bössow. Die KonfiZeit wird zukünftig von den PastorInnen der Region gemeinsam gestaltet.
- **Melde dich an im Pfarramt Klütz:** 038825 22274. Wir freuen uns auf dich!

Die Junge Gemeinde der Region

startet mit monatlichen Treffen am

- **19.09.2024, 18.30 in Grevesmühlen am Gemeindehaus.** Wenn du Lust hast mal rauszukommen, neue Leute kennenzulernen und aktiv zu werden melde dich gerne, auch für Fahrgemeinschaften. Das geht vor Ort in deiner Kirchengemeinde
- **Marie Leubner:** 0157 74016207. oder per WhatsApp an
- **Ole Luttermann:** 0151/61447383. Wir freuen uns auf dich!



MINA & Freunde



STELL DIR VOR, KEINE ABGASE, KEIN AUTOLÄRM, SAUBERE FLÜSSE UND MEERE, WEIL ES KEIN PLASTIK GIBT. DIE WÄLDER SIND VOLLER TIERE UND DIE BÄUME SIND GESUND! SCHÖN!



Kino an der Kirche in Boltenhagen



Rosas Hochzeit

10. Okt.2024

19:30 Uhr

**Kirchen-
gemeindehaus
Boltenhagen**

Eintritt 4 €

Anlässlich ihres 45. Geburtstages beschließt Rosa, ihr Leben zu ändern. Anstatt bis zum Umfallen zu arbeiten und sich nebenbei um ihre Verwandten zu kümmern, erfüllt sie sich ihren Traum vom eigenen Geschäft im kleinen Küstenort Benicassim. Doch Abstand zu ihrem alten Leben zu nehmen ist gar nicht so einfach. Daher möchte Rosa ein Zeichen setzen: sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine besondere sein.

Konzerte

Dienstag, 3. September, 19:30 Uhr

Boltenhagen, Kirche auf der Paulshöhe
Melodien, die die Welt beweg(t)en! Liebes-
und Lieblingslieder aus Musical und Rock-
und Popmusik, Duo ‚con emozione‘, Liane
Fietzke, Sopran/ Moderation und Norbert
Fietzke, Piano
Eintritt 12 €

Samstag, 5. Oktober, 20:00 Uhr

10. Klützer KulTOURNacht

Sankt-Marien-Kirche
„In einem Atemzug“, Olha Zernaeva, Flöte
und Ilya Pril, Orgel, Klavier
Eintritt: 10 € für alle Veranstaltungen

Dienstag, 10. September, 19:30 Uhr

Boltenhagen, Kirche auf der Paulshöhe
„UNA FESTA BAROCCA! Werke von J.S.
Bach, Vivaldi, Händel, Corelli“, Hachidai
Saito, Violine und Alexander Puliaev,
Cembalo
Eintritt 10 €

LAUTLOS

Eichen und Eschen,
Buchen und Pappeln,
Erlen und Lärchen,
Kiefern und Ahorn.

Ihr Lied.

Lautlos,
doch vernehmbar.

Gib mir ein offenes Ohr,
Gott,
für den Gesang
der Bäume.

TINA WILLMS

10. Klütz KulTOURnacht am 5. Okt.

Wie in den vergangenen Jahren laden Kunst- und Kulturschaffende aus Klütz zu einer langen Nacht künstlerischer Angebote und kulinarischer Kleinigkeiten ein: **Samstag 05. Oktober 2024, ab 16:30** auf dem Klützer Markt und anschließend im gesamten Ortsgebiet.

17:00 Turmführung, 17:30 entdecken **Kinder mit Farben** die große Kirche. **20:00 Konzert** für Querflöte und Orgel: *In einem Atemzug*, Olha Zernaeva & Ilya Pril. **21:00 Nachteulengottesdienst** mit Märchenpredigt.

Der Eintritt für alle Veranstaltungen beträgt 10 €. Für Kinder bis 16 Jahre ist der Eintritt frei. Herzliche Einladung! Für Informationen: www.kluetz-mv.de



Der Lebendige Advent am 13. Okt.

Seit vielen Jahren laden Einheimische in ihre Gärten und Flure ein, um mit anderen für kurze Zeit innerzuhalten in allen Adventsaufregungen.

Am **Sonntag, 13. Okt.** sollen sie selbst eingeladen sein: Wir bitten Gastgebende und diejenigen, die es werden wollen zur üblichen Zeit des Lebendigen Advent um **18:00 Uhr ins Pfarrhaus Klütz zu einem Abendimbiss** und freuen uns auf zwei vernünftige Stunden!

Erntedank am 6. Oktober

mit vielen Kirchengemeinden unserer Nordkirche danken auch wir für die Ernten dieses Jahres und feiern unsere Abendmahlsgottesdienste:

> Boltenhagen, 11:00

Erntedankgaben nehmen wir am 5. Okt. ab 10:00 gern entgegen.

> Klütz, 14:00 Familiengottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Erntedankgaben nehmen wir am 5. Okt. ab 9:00 gern entgegen. Wir danken Ihnen für Kuchenspenden.

> Bössow 15:00 Kaffeetafel, anschließend 16:00 Gottesdienst unter der neuen Erntekrone.

Wir freuen uns über Ihre Erntedankgaben. Wie gewohnt gehen alle Lebensmittelspenden zur **Tafel eV Wismar**. Die Blumen bleiben in unseren Kirchen.



Offener Spielertreff am 8. Nov.

Spielfreudige Familien sind **am 8. Nov. ab 16:30** ins **Klützer Pfarrhaus** eingeladen zu Lieblings- und anderen Spielen. Bringt gern eure Favoriten mit! Snacks und Getränke bereiten wir vor.

Wo verlorene Orte sind

In den Medien kursieren Phantasien und Bilder um sogenannte verlorene Orte; Häuser meist, die längst nicht mehr da sind oder deren Reste ihren einstigen Stolz ahnen lassen. In unserer Region gibt es einige davon, die den geringen Bauerhalt während der DDR-Zeit nicht überlebt haben. Das später sogenannte Amalie- Sieveking- Haus in Boltenhagen war so ein Haus.



Fischer Schwarz verkaufte ehemals den Baugrund an Heinrich Trilck, den Kaufmann. Der baute 1911 darauf eine große Pension. Das schöne Haus ging durch mehrere Besitzerhände, bis es 1928 der Landesverein für Innere Mission e.V. Schwerin erwarb.

Jetzt erhielt es den Namen Amalie-Sieveking- Haus. Das war programmatisch, denn ihr Motto war: „Liebe muss die Wurzel all unseres Denkens und Tuns sein.“ Das Haus wurde nun als Mutter- und Frauen- Erholungsheim geführt, getreu Amalie Sievekings emanzipatorischen Ansatz: Hilfe zur Selbsthilfe geben, Erholung finden, durchatmen können, begleitet sein von geistlichen Angeboten.

Mütterkuren und Erholungszeiten für

Rentner wurden in den 1950er Jahren angeboten. Über Jahrzehnte gab es kirchliche Tagungen, Rüstzeiten und Ferienaufenthalte. Die Verhältnisse waren einfachst, aber die „Amalie“ bot Menschen mit geringem Einkommen preiswerte Unterkünfte in unmittelbarer Strandnähe. Und die Ortsgemeinde fand hier einen schönen Ort für ihre Feiern.



Es brauchte motivierte Menschen mit weitem Herzen und langem Mut, die dem christlichen Haus mit ihrem Glauben und ihrer Leidenschaft einen ernstzunehmenden Platz in der sozialistischen Öffentlichkeit verschafften. Für diese starke Wirkung in schwierigen Jahren stehen mit ihrem außerordentlichen Engagement vor allem Renate und Joachim Sommer, das Leitungsehepaar. Auch die Katechetin Sieglinde Wichmann, und Ester und Gerd Robatzek, damals Pastor in Boltenhagen.

Die Amalie, kurz vor dem Abriss



Kennen Sie eigentlich... Renate und Joachim Sommer?

Mit Herz und Verstand verantwortlich sein - das fiel mir ein, als ich mit dem Ehepaar sprach. Und diese Verantwortung wirklich annehmen und durch das Leben tragen, durch Höhen und Tiefen, an fröhlichen und finsternen Tagen, in tiefsten sozialistischen Zeiten und nach der Wende ebenso.

Für Renate Sommer war das ein Thema, das sie vor der Hochzeit bedacht hat: Kann ich das Leben und die Arbeit an der Seite eines Vollblutdiakons erfüllen, aushalten? Sie hatte Joachim, den unterschiedenen Christen, in der Jungen Gemeinde Grevesmühlen kennengelernt. Wer wen dann festgehalten hat und gesagt hat: „Nur mit dir!“, wissen die beiden gar nicht mehr zu erzählen. Renate hat sich entschieden und ist damit in das volle, pralle, aufreibende kirchliche Leben hineingetreten. Vorher weiß man nie, was dann sein wird...

Unglaublich schön wurde es dann im Pfarrhaus in Bössow und unglaublich herausfordernd. Pfarrdienstliche Arbeit für den Diakon, Christenlehre, Konfis, Gottesdienste...

Seine Frau organisierte das Gemeindeleben drumherum – ehrenamtlich (!), sie versuchte sich mit Flötenkreisen und an der Orgel, weil es natürlich



keinen Kirchenmusiker in Bössow gab. Manfred Absalon, der heute als ehrenamtlicher Organist Bach und Mozart musiziert, hat bei ihr die ersten Flötentöne gelernt. Das Ehepaar baute ein Rüstzeitenheim auf... Als alles gut auf dem Weg war, bewarben sie sich um die Arbeit in der „Amalie“.

Dort brachten sie ein, was sie konnten: organisatorisches Talent, das Händchen fürs Gelingen, christliche Begleitung der Urlauber, Freude an den persönlichen Kontakten... Sie bauten ein zweites Mal ein Rüstzeitenheim auf, boten ihr Kräfte auf für Haushaltsorganisation, Geschäftsführung, Gäste- und Hausmanagement, Reinigung, Kirche... und alles bei zunächst katastrophalen Wohnverhältnissen. Die besserten sich Mitte der 1980er Jahre, aber da waren die beiden Kinder schon fast aus dem Gröbsten raus.

Was sie am meisten vermisst haben, als sie Anfang der 1990er Jahre in den Ruhestand gingen? Renate Sommer vermisste am meisten den Kontakt zu den Gästen. Joachim Sommer konnte gar nicht wirklich loslassen: „Ich muss in die Kirche, Gäste könnten ein Gespräch



suchen“. Die „Amalie“ lebte über Jahrzehnte von Geist und Kraft dieser beiden, hochengagierten Menschen.

Liebe Sommers, bleiben Sie behütet!

Pirina Kittel

Gottesdienste und Termine September bis November 2024

31. Aug	14:00	Grundshagen Taufe von Metje Ella Peters
1. Sept 14. nach Trinitatis	9:30	Klütz mit Abendmahl
	11:00	Boltenhagen mit Abendmahl
7. Sept	15:00	Boltenhagen Trauercafé Vergissmeinnicht
8. Sept 15 nach Trinitatis	11:00	Boltenhagen mit Taufe von Marina Josi Kähne
9. Sept	16:00	Klütz Pfarrhaus 1.Treffen der HauptkonfirmandInnen
14. Sept	16:00	Boltenhagen Haus Sonnengarten Gottesdienst mit Abendmahl
15. Sept 16 nach Trinitatis	9:30	Klütz
	11:00	Boltenhagen
18. Sept	18:00	Damshagen Pfarrhaus 1. Treffen der VorkonfirmandInnen
22. Sept 17 nach Trinitatis	11:00	Boltenhagen
24. Sept	16:00	Klütz DRK- Wohnanlage mit der Musikgruppe Vielklang
29. Sept 18 nach Trinitatis	11:00	Boltenhagen Kleinkindgottesdienst
TAIZÉ- GEBET	19:30	Boltenhagen ökumenische Andacht
5. Okt	9:00	Annahme von Erntedankgaben in unseren Kirchen
	15:00	Boltenhagen Trauercafé Vergissmeinnicht
10. KulTOURnacht	17:00	Klütz Kirche Turmführungen
	17:30	Kinder entdecken mit Farben die große Klützer Kirche
KONZERT	20:00	Klütz Querflöte und Orgel
	21:00	Klützachteulengottesdienst mit Märchenpredigt
6. Okt ERNTE-DANK	11:00	Boltenhagen mit Abendmahl
	14:00	Klütz Familiengottesdienst mit Abendmahl und Kirchenkaffee
ERNTE-DANK	16:00	Bössow mit Abendmahl zuvor 15:00 Kirchenkaffee
10. Okt KINO	19:30	Boltenhagen <i>Rosas Hochzeit</i>
12. Okt	16:00	Boltenhagen Haus Sonnengarten Gottesdienst
13. Okt 20 nach Trinitatis	11:00	Boltenhagen mit Taufe von Elia Hausner
	18:00	Klütz Pfarrhaus Einladung an alle Gastgebenden des Lebendigen Advents
20. Okt 21 nach Trinitatis	9:30	Klütz
	11:00	Boltenhagen
27. Okt 22 nach Trinitatis	11:00	Boltenhagen
29. Okt	14:30	Klütz DRK- Wohnanlage Gottesdienst
31. Okt Reformationstag	10:15	Grevesmühlen regionaler Gottesdienst
2. Nov	15:00	Boltenhagen Trauercafé Vergissmeinnicht
3. Nov 23 nach Trinitatis	9:30	Klütz mit Abendmahl
	11:00	Boltenhagen mit Abendmahl
8. Nov	16:30	Klütz Pfarrhaus Offener Spieletreff für Familien
9. Nov	16:00	Boltenhagen Haus Sonnengarten Gottesdienst mit Abendmahl
10. Nov drittletzter im Kirchenjahr	11:00	Boltenhagen
11. Nov ST. MARTIN	17:00	Klütz Umzug und Teilen
14. Nov REGIONALKONFERENZ	18:30	Schönberg
17. Nov vorletzter im Kirchenjahr	11:00	Boltenhagen
20. Nov Buß- & Betttag	18:00	Boltenhagen Andacht
24. Nov Ewigkeitssonntag	9.30	Klütz mit Abendmahl
	11:00	Boltenhagen mit Abendmahl
	14:00	Klütz Andacht auf dem Friedhof
	15:00	Bössow mit Abendmahl
26. Nov	14:30	Klütz DRK- Wohnanlage Gottesdienst mit Abendmahl
1. Dez 1.Advent	14:00	Klütz Verabschiedungsgottesdienst anschließend Glühwein und Punsch

16 Streifzug durch unseren Sommer



Besucher der Ausstellungseröffnung in der Klützer Kirche knüpften Zettel mit Wünschen und Hoffnungen an Heliumballons und schrieben Gebete auf Friedenstauben



Gute- Nacht- Geschichten, Konzerte, biblische Impuls am Strand und anderes mehr luden Gäste und eigene Gemeindeglieder zum Innehalten ein.



Den Gottesdienst beim Gemeindefest feierten mehr als hundert Gemeindeglieder und Gäste auf dem Pfarrhof





Viele Familien aus unserer Kirchengemeinde verbrachten bei herrlichem Wetter eine MiniKirchenNacht auf dem Pfarrhof in Klütz. Zuvor waren sie im Ort unterwegs, besuchten Manfred Absalon an der Orgel der Marienkirche und hörten biblische Geschichten.



Und die Minis zeigten mit einer kleinen Bastelaktion, wie bunt unsere Kirche und unsere Kirchengemeinde ist.





**1. *Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.***

Das Lied steht zwar nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt natürlich auch mit der Formulierung im Refrain zusammen, die doppelt gesungen wird:

***Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.***

Die Idee zu diesem Lied brachte 1988 der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik (*1966) von einer Reise nach Irland mit. Die erste Strophe mit Refrain dichtete und komponierte Pytlik nach einem „Irishen Reisesegen“. Die irischen Segenswünsche sind seit vielen Jahren auch bei uns beliebt. Ihre konkreten und manchmal überraschenden Formulierungen malen ermutigende und positive Bilder vor unsere Seelen. Für die Strophen 2 bis 4 verwendete Pytlik zudem Gedanken aus einem Buch mit „Irish Toasts“, den irischen Trinksprüchen.

„***Möge die Straße***“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen. In diesem Segenslied steht der buchstäblich zu erlebende „***Rückenwind***“ im erweiterten Sinn auch für eine allgemeine Unterstützung im Leben, der „***Sonnenschein im Gesicht***“ für Wohlergehen und ein „***weiches Kissen***“ für Geborgenheit. Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: „***Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.***“ Gott möge gut auf uns aufpassen und für mich und den anderen sorgen.

Nicht jeder findet die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: „***Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.***“ Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.

für Neugierige RELIGION

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hate-speech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulenhass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig. Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe. Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahezu-liegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht verhindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhassen“ – wie es der spanische Philosoph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmenschlich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächstenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesellschaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes. Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist. Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu erleichtern – ein urmenschliches Bedürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fallen. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können. Die neue EU-Verordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszuschalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht. Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassenden Menschen sind, die es zu lieben gilt. Jeder Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Aus der Arbeit der Kirchengemeinderäte (KGR) e

- Ein herzliches Dankeschön sagen wir den Lehrerinnen der Regionalen Schule Frau Müller und Frau Pätow, die die Idee für die Ausstellung „Cap Arcona. Erinnern an ein Verbrechen“ gaben und sie kompetent und kreativ mit uns vorbereitet haben. Wir danken auch SchülerInnen und Herrn Kruse, die die Eröffnungsveranstaltung bewegend mitgestaltet haben.
- Da die Kirchengemeinde keine Unterstützung mehr für den Erhalt des Küsterhauses durch den Kirchenkreis Mecklenburg erhält, muss das Haus verkauft werden (wir berichteten). Nach der erfolglosen Suche nach einem Käufer aus unserer Region ist das Haus nun im Internet zum Verkauf angeboten. Das Grundstück wird in Erbpacht vergeben.
- Der Bewerbungszeitraum für die Pfarrstellenneubesetzung ist beendet. Nun warten wir auf Informationen und Terminvorschläge aus der Bischofskanzlei in Greifswald, da die Besetzungshoheit diesmal beim Bischof im Sprengel M-V liegt. Wir gehen davon aus, dass ein/e Kandidat/in sich in einem Gottesdienst vorstellen und anschließend mit dem KGR treffen wird. Sobald wir Konkretes wissen, informieren wir Sie.
- Informationen zur Vakanzzeit und zu allen Gottesdienstvertretungen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.
- In der Marienkirche gehen die Restaurationsarbeiten an der barocken Tauffünfte weiter. Der Kirchbauverein betreut dieses Projekt. Vielen Dank dafür. Vielen Dank auch der privaten Spenderin.

Sommerliche Orgelzeit

Bis Erntedank laden wir mittwochs von 15:00 - 17:00 zum Orgelhören und Mitsingen in die Klützer Kirche ein. Auf der Orgelbank: Manfred Absalon.

Vertretung

Die Vertretung bei Amtshandlungen während des Jahresurlaubs vom 15.Okt.- 3. Nov. übernehmen Dorothea und Andreas Kunert aus Dassow, Tel: 038826 80637. Vielen Dank dafür.

Wohnungsgesuch

Frau Eva Fahrenhold (64) hat eine Arbeitsstelle in Grevesmühlen aufgenommen. Nun sucht sie in unserem Bereich eine Wohnung oder Ferienwohnung, vielleicht auch erst einmal vorübergehend zum Ankommen. Sie bietet gern ihre Mithilfe im Garten oder individuelle Betreuung an. Falls Sie weiterhelfen können rufen Sie sie gern an: 0177 3317133.





Gemeindenachmittage in Boltenhagen

Gespräche um Leben und Glauben für die Älteren

Anschließend Kaffee und Kuchen; zweiter Donnerstag im Monat, 15:00 Boltenhagen, Gemeindehaus

September wie gewohnt, im Oktober nach Absprache

Kontakt: Hildburg Enderlein ☎ 038825 24468



Frauenachmittage in Klütz

Andacht, Singen, Kaffee & Kurzweil für die Älteren

erster Dienstag im Monat, 14:30 Klütz, Pfarrhaus

Kontakt: Marianne Behnke ☎ 038825 22247



Ökumenischer Gesprächskreis

Abendbrot; Nachdenken über Bibel, Glauben & Kirche

erster Donnerstag im Monat, 19:00 Boltenhagen, Gemeindehaus

Kontakt: Hildburg Enderlein ☎ 038825 24468



Besuchsdienstkreis Besuchende Gemeinde

dritter Mittwoch im Monat, in der Regel 10:00 Klütz,

Pfarrhaus; bei Nachfragen oder Wünschen für Besuche:

Kontakt: Annerose Jeremies ☎ 038825 23620

Café Vergissmeinnicht

Am ersten Samstag im Monat, 15.00 Boltenhagen, Gemeindehaus

Kontakt: Marianne Scheibel ☎ 038825 26333



Frauentreff „Meine Zeit“: Themen aus

Leben & Glauben, die uns bewegen für die Jüngeren

am letzten Mittwoch im Monat, 19:00 in Klütz oder Bhg

25.9. Bhg: Erntedank: der Granatapfel; 30.10. Bhg: Eva, die Lebensspenderin; 27.11. Klütz

Kontakt: Annerose Jeremies ☎ 038825 23620



Musikgruppe Vielklang

montags, 18:00 Pfarrhaus Klütz

gemeinsames Musizieren in freundlicher Atmosphäre

Kontakt: Kristin Rieckhoff

Personen und Ansprechpartner*innen

Kirchengemeinden Klütz- Boltenhagen und Bössow

Pastorin Pirina Kittel

Pfarrhaus Klütz, Predigerstraße 8, 23948 Klütz
fon 038825 22274 kluetz-boltenhagen@elkm.de

Sprechzeiten

Klütz, Pfarrhaus dienstags 8:30 – 9:30 und 17:30 – 18:30
Boltenhagen, Gemeindehaus Klützer Str. 3 dienstags 10:00 – 11:00

Gemeindepädagogin Marie Leubner

fon 0157 74016207 marie.leubner@elkm.de

Kirchengemeinde Klütz-Boltenhagen

2. Vorsitzende im Kirchengemeinderat

Martina Miersch fon 038825 37154

Küsterin Boltenhagen Brigitte Arlt fon 0178 8830351

Küster & Friedhofsangelegenheiten Klütz Steffen Schaller 0176 82012289 Alter-Friedhof@gmx.de

Spendenkonto Boltenhagen IBAN: DE 25 1405 1000 10000 64200 * BIC: NOLADE 21 WIS

Spendenkonto Klütz IBAN: DE 15 1405 1000 10000 36541 * BIC: NOLADE 21 WIS

Kirchbauverein Sankt Marien Klütz e.V.

Vorsitz Ulrich Arph fon 038825 26510

Spendenkonto IBAN: DE 31 1405 1000 10000 36835 * BIC: NOLADE 21 WIS

Kirchengemeinde Bössow

2. Vorsitzende im Kirchengemeinderat

Kirsten Wegener fon 03881 714518

Friedhofsangelegenheiten Jens Jorzick fon 0171 5357476

Spendenkonto IBAN: DE 39 1405 1000 10000 40280 * BIC: NOLADE 21 WIS

Ansprechstelle bei sexualisierter Gewalt

Prävention im Kirchenkreis Mecklenburg: Martin Fritz 0174-3267628 martin.fritz@elkm.de

Siehe die Internet- Informationen der Nordkirche und des Kirchenkreises Mecklenburg

Telefonseelsorge

anonym. verschwiegen. kostenfrei. vertraulich - Sorgen kann man teilen: 0800 11 10 111

Silbernetz. Das Gesprächsangebot für ältere Menschen

anonym. vertraulich. kostenfrei - Nachbarschaftskontakte finden: tgl 8-22 Uhr 0800 470 80 90

Tafel Grevesmühlen e.V.

Ausgabe im Kirchsaal an der Nordseite der Klützer Kirche, dienstags, ungerade Kalenderwochen



Einen guten Ankerplatz finden

Impressum

Herausgebende Ev.-Luth. Kirchengemeinden Klütz-Boltenhagen, Bössow
Predigerstraße 8, 23948 Klütz, kluetz-boltenhagen@elkm.de
www.unsere-kirchengemeinde-imkluetzerWinkel.de

V.i.S.d.P. Pirina Kittel, Christiane Meier, Marie Leubner

Auflage 1.000 Stück, erscheint vierteljährlich

Layout Christiane Meier, Klaus-Dieter Grashoff, Pirina Kittel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.November 2024